

# **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.**

Mittwoch den 5. April 1876.

(1109—1)

Nr. 3423.

## **Erkenntnis.**

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 38 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit der Aufschrift: „Vedno ena in ista ragla“ versehenen Leitartikels, beginnend mit „Slisijo, kako dobro je“ und endend mit „trpeti morejo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 38 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., die Weiterverbreitung der obigen Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 1. April 1876.

(947—3)

Nr. 2651.

## **Rundmachung.**

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem k. k. Tabak-Verschleißmagazine in Laibach (Schulplatz Nr. 297) die Verabfolgung von Tabak-Verschleißgütern an Parteien, welche demselben nicht amtlich zur Fassung zugewiesen sind, unbedingt untersagt ist.

Laibach am 15. März 1876.

**K. k. Finanzdirection für Krain.**

(1061—3)

Nr. 1278.

## **Aufnahme zweier Hilfsgeometer.**

Zur Ausführung von Forstvermessungen und Grenzvermarkungen in den kustenländischen und Krainer Staatsforsten werden zwei Hilfsgeometer gegen ein monatliches Honorar von 100 fl. vom 1. Mai bis letzten Oktober l. J. aufgenommen.

Bewerber haben ihre mit 50 kr. gestempelten Gesuche unter Beilegung von Zeugnissen über die Befähigung und bisherige Verwendung, wo möglich auch von Proben eigener Arbeiten

bis 16. April l. J.

bei der gefertigten Direction einzureichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Bewerber mit eigenen Instrumenten und mit Meßbehelfen versehen ist, und welche Entschädigung im vorkommenden Falle für deren Verwendung verlangt wird.

Görz am 30. März 1876.

**K. k. Forst- und Domänen-Direction.**

(1072—2)

Nr. 2728.

## **Rundmachung.**

Am 6. April 1876 wird das neu errichtete Postamt in Obermösel, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt und mittelst der täglichen Fußbotenpost zwischen Obermösel und Gottschee die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. März 1876.

**Von der k. k. kustenländ. Krainischen Postdirection.**

(1063—2)

Nr. 4292.

## **Rundmachung.**

Am 12. April l. J.,

vormittags um 10 Uhr werden hieramts im Polizei-Departement confiscierte neue Waffen, als Kugelflugen und Revolver sammt Munition, im Picitationswege veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

**Stadtmagistrat Laibach**

am 29. März 1876.

# **A n z e i g e b l a t t.**

(981—3)

Nr. 778.

## **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schunko die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Golob in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11087 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 30, Actf.-Nr. 24 und in jenen des Magistrates Laibach sub Actf.-Nr. 1399/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai,

und die dritte auf den

26. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsstelle des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract

können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Landesgericht Laibach** am 12. Februar 1876.

(1013—2)

Nr. 1437.

## **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit, vertreten durch seinen Vater Ignaz Habbe von St. Veit, die exec. Versteigerung der dem Thomas und Franziska Kovac von St. Veit gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, Neutofel tom. I, pag. 345 und 319, tom. II, pag. 225, Schivihofen tom. I, pag. 215 und 271 und Leutenburg Grundb.-Nr. 150 einkommenden, auf Namen Ignaz Habbe vergewährten, laut Picitations-Protokolles vom 31. August 1875, Z. 5091 von Thomas und Franziska Kovac von St. Veit um den Meistbot per 5391 fl. erstandenen, gerichtlich auf 4907 fl. geschätzten Realitäten zum Behufe der Einbringung der laut Meistbotsvertheilung vom 28. Dezember 1875, Z. 6273 dem minderjährigen Ignaz Habbe von St. Veit zugewiesenen und nicht berücksichtigten Forderung per 924 fl. 88 kr. sammt Anhang bewilligt und zu deren Bornahme die einzige Tagsetzung auf den

25. April 1876,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

**K. k. Bezirksgericht Wippach** am 10. März 1876.

(1000—2)

Nr. 1779.

## **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Veit Misloj von Adelsberg die executive Versteigerung

der dem Josef Milharit von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 1011 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad St. Stefan peto. 75 fl. 9 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Adelsberg** am 26. Februar 1876.

(976—3)

Nr. 45.

## **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Renckel die exec. Versteigerung der dem Barthelma Kovac von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 2321 fl. geschätzten Realität ad Magistrat Laibach Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 177 u. Urb.-Nr. 27/e, tom. IV, fol. 293, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach**, am 11. Jänner 1876.

(1003—2)

Nr. 1975.

## **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Ronba von Laze die exec. Versteigerung der dem Franz Primsek von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, ad Prem peto. 36 fl. 64 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**K. k. Bezirksgericht Adelsberg** am 4ten März 1876.



957—1)

Nr. 7949.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 425 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 724 vorkommenden Realität in der Executionsfache des Joh. Jamsel von Laibach gegen Georg Jancar von Reifnitz der

27. Mai

für den ersten, der

27. Juni

für den zweiten und der

29. Juli 1876

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüßige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtssolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz den 30sten Jänner 1876.

(989—1)

Nr. 709.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Agnes, Johann und Michael Kveder hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Peterdel von Zavorje die Klage de praes. 16. Februar 1876, Z. 709 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Bischofsdorf sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Einviertelhube in debito haftenden Tabularposten, seit 24sten September 1804 der Heiratscontract vom 29. April 1801 für das Heiratsgut der Agnes Kveder per 39 fl. 40 kr. sammt Naturalien und laut Abhandlung vom 22. Oktober 1832 für die Erbtheile der Brüder Johann und Michael Kveder per 45 fl. und 84 fl. 8 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 17. Mai 1876, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gregor Lauric von Zavorje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16. Februar 1876.

(955—1)

Nr. 345.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Maria Supanz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der unbekannt wo befindlichen Maria Supanz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Paul Begam von Zabretze Hs.-Nr. 5 wegen Verjährung der Sapposten die Klage de praes. 8. Februar 1876, Z. 345 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Frn. Mathias Schmid, Bürgermeister in Selzach, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Laß am 11. Februar 1876.

(1004—1)

Nr. 7961.

**Erinnerung**

an Mathias Gregoriz, nun unbekannt Aufenthalts in Amerika.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Mathias Gregoriz, nun unbekannt Aufenthalts in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jure Rosmann von Vorst die Klage de praes. 16. November 1875, Zahl 7961, peto. 82 fl. überreicht, worüber die Verhandlung auf den

30. Juni 1876,

vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Mathias Novak von Gradac wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. November 1875.

(952—1)

Nr. 4652.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Barthelma und Simon Zelenc, Jakob Globocnik und Katharina Prevce, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth Barthelma und Simon Zelenc, Jakob Globocnik und Katharina Prevce, respective deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Smid, Besitzer der ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1613, Reif.-Nr. 1663 vorkommenden Realität zu Studeno Hs.-Nr. 16 wegen Verjährung von Sapposten die Klage de praes. 30. Dezember 1875, Z. 4652 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Triller von Laß als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem

Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 24sten Jänner 1876.

(899—1)

Nr. 1822.

**Erinnerung**

an Mathias Zore und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Zore und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabjanic von Jerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Erstigung des Eigentumsrechtes bei der Hube in Jerjovin sub Reif.-Nr. 285 ad Grundbuch Klingensfeld eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat hier, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

(900—1)

Nr. 1823.

**Erinnerung**

an Josef Kovacic, Florian Zorko und Andreas Junz und deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Josef Kovacic, Florian Zorko und Andreas Junz und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Fabjanic von Jerjovin Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Tabularforderungen per 67 fl. 45 kr., per 5 fl. 62 kr. und per 50 fl. 66 kr. sammt Anhang eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 9. Februar 1876.

(1010—3)

Nr. 6903.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Pfeß von Mötting die übertragene dritte executive Versteigerung der dem Georg Rados von Radosche gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität ad D. R. D. Commende Mötting, Extr.-Nr. 82 St. G. Rodospec auf den

19. April 1876,

vormittags 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 15ten Oktober 1875.

(974—3)

Nr. 2213.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnill die exec. Versteigerung der dem Valentin Kiselj in Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Herrschaft Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(1042—2)

Nr. 813.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Majaron von Franzdorf gegen Anton Drablar von Franzdorf wegen aus dem Vergleich vom 13. Jänner 1875, Z. 239, schuldigen 2488 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörenden Besitzrechte zu der Haus-Realität Consc.-Nr. 88 in Franzdorf sammt An- und Zugehör, dann der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2760 und 258 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,

11. Mai und

1. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, am Orte der Realitäten und Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Besitzrechte an die obige Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten angeordneten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Februar 1876.



Grosser (143) 23

**Bauplatz**

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Specialarzt,  
Universitäts-Professor a. h.  
**Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.  
heilt gründlich ohne Verunstaltung  
die geschwächte Manneskraft  
(Impotenz) sowie alle  
geheime u. Hautkrankheiten.  
Ordination täglich von 11—4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz  
behandelt und werden die  
Arzneien besorgt.  
Ebenfalls selbst in zu haben das  
Büchlein (5. Auflage):  
**Die geschwächte Manneskraft**  
deren Ursachen und Heilung  
von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 5. B.

(2537) 300—97

**4 goldene  
Medaillen.**  
**Liebig's 4  
Diplome.**  
**Company's Fleisch-Extract**  
aus FRAU-BENTOS (Süd-Amerika).

**Nur ächt**  
wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

**Joseph Ter-**  
dina, H. L. Weneel und bei Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Ter-  
(300) 24—6  
Apotheker in Laibach.

(1086—2) Nr. 3234.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger Anton, Johann, Georg, Lucia und Maria Zadnik von Celso unbekannten Aufenthaltes bekannt gemacht, daß ihnen zum Behufe der Wahrung der Rechte bei der Feilbietung der dem Josef Zadnik von Celje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorfindenden Realität Herr Franz Weniger von Dornegg Nr. 28 als curator ad actum aufgestellt und ihm die diesbezüglichen Rubriken zugestellt worden sind.  
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten März 1876.

(877—3) Nr. 1351.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, gegen Georg und Thomas Sabec von Dorn die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1875, Z. 8290, auf den 18. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem peto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

30. Mai 1876  
übertragen worden ist.  
R. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
12. Februar 1876.

# Krains erstes grösstes Herren-Bekleidungs-Etablissement

VON

**M. Neumann,**

Mitglied der europäischen Moden-Akademie in Dresden,  
ausgezeichnet in mehreren Industrie-Ausstellungen für gute, solide und billige Arbeit,  
empfiehlt für die herannahende Frühjahrs-Saison:

Completer Stoffanzug für Herren von 18 fl. aufwärts.  
Completer Stoffanzug für Knaben von 9 fl. aufwärts.  
Eleganter Ueberzieher für Herren von 10 fl. aufwärts.  
Eleganter Ueberzieher für Knaben von 6 fl. aufwärts.  
Schwarzer Salomanzug für Herren von 25 fl. aufwärts.  
Stoff-Jaquet milé für Herren von 10 fl. aufwärts.  
Kammgarn-Jaquet für Herren von 18 fl. aufwärts.  
Schlafrock, Doublestoff von 10 fl. aufwärts.  
Regenmäntel, echt Gummi, für Civil und Militär von 10 fl. aufwärts.

Stoff-Sackl milé für Herren von 7 fl. aufwärts.  
Filz-Sackl, grün adj., für Herren von 8 fl. aufwärts.  
Filz-Sackl, grün adj., für Knaben von 5 fl. aufwärts.  
Stoff-Hose u. Gilet für Herren von 7 fl. aufwärts.  
Stoff-Hose u. Gilet für Knaben von 5 fl. aufwärts.  
Stoff-Hose für Herren von 4 fl. 50 kr. aufwärts.  
Stoff-Hose für Knaben von 3 fl. aufwärts.  
Kinderkleidl von 2 bis 9 Jahren von 4 fl. aufwärts.  
Schwarze Peruvien-Priesterüberbrücke von 20 fl. aufwärts.

**Grosses Lager von Damenconfection**

neuester Modelle

in Cloth, Sammt, Stoff und Tuch  
zu den billigsten Preisen.

**M. Neumann,**  
**Laibach, Luckmann'sches Haus.**

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht.  
(1036) 20—3

Saison:  
1. Mai  
15. Oktober.

**Tobelbad.**

1 Stunde  
von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stürkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.  
Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt. Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau.  
3 Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad.  
Neueröffnete Molkenanstalt mit Kuh- und Ziegenmolke.  
Die Bäder sind **nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd**, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarumut, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterussenkung.  
Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.  
Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. (995) 8—2

(965—2) Nr. 1646.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Verlasses des Matthäus Zuzel, durch Franz Samnik von Unter-Auersperg, die exec. Versteigerung der dem Anton und der Maria Glindel gehörigen, gerichtl. auf 1484 fl. 90 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad St. G. Pöndorf, Rets.-Nr. 402 ad Zobelberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. April,  
die zweite auf den  
27. Mai  
und die dritte auf den  
28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(887—3) Nr. 1121.

**Erinnerung**

an die unbekannten Ansprecher der nachbenannten Parzellen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Parzellen hiemit erinnert:

Es habe Anna W. Zigon von Ustja Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Wohnhauses Consc.-Nr. 60 in Ustja, des Aders v. ledini Parz.-Nr. 827 mit 192 □ Rst., des Aders v. Kamencal Parz.-Nr. 398 mit 418 □ Rst., der Parz.-Nr. 399 mit 13 □ Rst. und des Aders Piese Parzellen-Nr. 555 mit 183 □ Rst. und Parz.-Nr. 560 mit 9 □ Rst. der Steuergemeinde Ustja sub praes. 23sten Februar 1876, Z. 1121, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. Juni 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Zwofel Nr. 33 von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 23. Februar 1876.

(997—2) Nr. 1356.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Hrn. Wenzel Havschla, durch Dr. Menzinger, gegen Georg Markov peto. 99 fl. 74 kr. c. s. c. auf den 4. Mai 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Bescheide übertragen worden, daß diese Feilbietung nicht in Ramin, sondern beim k. k. Bezirksgerichte vorgenommen wird, und daß die feilzubietenden Besitzrechte und Fahrnisse bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. März 1876.

(970—2) Nr. 26211.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zagar, nom. der Agnes Ewigel, die exec. Versteigerung der dem Josef Ewigel von Kleinendorf gehörigen, gerichtl. auf 3794 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 429, Rets.-Nr. 181 ad Auersperg tom. I, fol. 65, und Urb.-Nr. 402, tom. V, Nr. 974, bewertbet auf 1000 fl., und Einl.-Nr. 705 und 1178 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. April,  
die zweite auf den  
27. Mai  
und die dritte auf den  
28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.



## Realitätenverkauf.

Zwei nebeneinander stehende Häuser in einer der lebhaftesten Vorstädte Laibachs, nahe dem Südbahnhof gelegen, mit Stall, Dresch- und Heuboden, Wagenschupfe, grossen Hofraum und Garten, fünf Joch Aecker im laibacher Felde, 1 1/2 Joch Aecker hinter dem Südbahnhof und 2 1/2 Joch Wiesen am „Volar“, werden aus freier Hand verkauft. Nähere Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau Müller in Laibach (Fürstehof 206) (1111) 3-1

## Gasthaus zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzener,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 18

Im Gebrauche mehr als

1 1/2 Million Stück.

Ueber 150 Ehrenpreise.



Alleinverkauf in Krain

bei (861) 2

Franz Detter,

Judengasse, Laibach.

Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

Ständige Garantie durch Certificat.

## Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen im Hause Nr. 187 am Rann, I. Stock, Thür Nr. 19. (1102) 2-2

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstrasse Nr. 115, an der Pferdebahn.

Wirksamsten Schutz gegen Feuer.



Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Gewölben, Magazinen, Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine neu construirten

Haus- und Quartiersspritzen

(auch als Gartenspritze verwendbar).

Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über meine großen Feuerpumpen, Löschgeräte, Feuerwehrausrüstungen, Drummenscheffwerke, Wein- und Bierwerke, „Epicurus“, Del-, Petroleumpumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-7

## Zahnarzt Paichel's

Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren W. Mayer, Apotheker und Karinger & Kasch zu haben. (805) 9  
Preis per Flasche 1 fl.

Soeben ist erschienen

Schematismus

der

## Volkschulen Krains.

Abgeschlossen am 1. März 1876.

Herausgegeben vom

krainischen Landes-Lehrerverein.

3 Bdg. 8°, Preis 40 kr.

Verlag von Ag. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Dieser Schematismus enthält sämtliche Lehrstellen mit den Gehältern, die Lehrer und Lehrerinnen, die Mitglieder der Landes- und Bezirksschulbehörden und ein alphabetisches Namensverzeichnis, und wird gegen Franco-Einsendung von 42 kr. überallhin franco versendet von der Verlagsbuchhandlung Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

## Lokalveränderung.

Das im Jahre 1858 gegründete erste österreichische

Annoncen-Bureau A. Oppelik

besteht seit 1. April d. J.

Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 2

(Eckhaus der Bollzeile Nr. 36)

und empfiehlt sich zur Beforgung von Annoncen aller Art für

sämmtliche in- und ausländischen Journale.

Für eine reelle und exacte Ausführung aller einlaufenden Aufträge bürgt die allgemein als solid bekannte Firma.

Preiscurante und Kostenvoranschläge

gratis und franco. (1104) 3-1

## Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1,  
Prag, Thorgasse 7,

Barge bei Sagan,  
Breslau,

Pr.-  
Schlesien,

empfehlen ihre ihre von den kais. k. österr., k. preuss., k. russ., k. baier., kön. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte

## Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

(1103) 6-1

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.

Federnarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geolithpappe genannt.

## Er ist da! der Ausverkauf des Grandbazars aus Wien!

**Auf, auf!**  
zur Hradeczkybrücke 168,  
(Mally'sches Haus)!

Dasselbst findet ein grosser Ausverkauf des Grandbazars aus Wien statt. (1110)

**Nur kurze Zeit**

werden sämtliche Gegenstände 50% unter dem Einkaufspreis verkauft.

## K. k. priv. Kronprinz-Rudolfbahn.

# Schwellen- und Werkholz-Lieferung.

Für die Lieferung von 70,000 Stück Bahnschwellen, 831 Kubikmeter Brückenbauholz von Rothlärchen, 1162 Kubikmeter weiche und 313 Kubikmeter weiche Werkhölzer, in Bretter, Pfosten und Stollen geschnitten, ferner von 3000 Stück Schwartlingen werden bei der Gefertigten: Wien, I., Rautgasse Nr. 3,

bis 15. April l. J.

Offerte angenommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen und Massverzeichnisse zur Einsicht und eventuellen Zusendung aufliegen. (1105)

Wien, am 31. März 1876.

**Die General-Direction.**